

Göttingen 11. 2. 04.

40780



Hochwachtbare Herr Professor,

Eingedenk Ihres liebenswürdigen Besuchs hier selbst
darf ich mir vielleicht erlauben, Sie um eine kleine
Auskunft zu bitten. Aus Ihrem „Sprachgelehrsamkeit“
I 240, unter Nr. 11, zu schliessen, wäre es möglich,
dass Sie Fragmente von Gedichten des Tamim
b. Ubairij b. Mugbil in Abschrift besitzen. Ich
sammele seit Jahren an einigen Dichtervergnüssen
— à la Nagāsū in JDMg 54 —, u. d. Uba
an b. Mugbil, von dem ich anscheinlich Material
zusammen habe, aber leider so fragmentarisches,
dass ich mich nicht recht getraue, ~~es~~ es in
componierter Form zu veröffentlichen, ohne alle

Winkel durchstöbert zu haben. Im Divan existirt
augenscheinlich nirgends. Sollten Sie aber aus erwählter
Quelle, oder auch sonst woher, Material in der Hand
haben, so würden Sie mich durch eine gütige Mitteilung,
wären es auch nur Verweise, außerordentlich ver-
pflichten. Schon Geyer-Wien hat mich unzustüßig,
aber leider sind es überall wieder dieselben Verse,
die in den verschiedensten Quellen sitzbar werden,
inmitten kaum ein einziger neuer Wunder wirken,
— darum meine höfliche Bitte an Sie!

In vorzüglicher Hochachtung

bin ich Ihr sehr ergebener

F. Schultze.